

Rekordhaushalt in schwierigen Zeiten

Rede von Herrn Oberbürgermeister Dr. Christian Moser

zum Haushalt 2026 am 01.12.2025

Es gilt das gesprochene Wort!

Liebe Stadtratskolleginnen und -kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

heute sind wir hier zusammengekommen, um über den Haushalt für das kommende Haushaltsjahr 2026 zu beschließen und diesen auf den Weg zu bringen.

Nachdem dieser Haushalt der letzte der aktuellen Stadtratsperiode ist, erlauben Sie mir einen kurzen Rückblick, was wir in den vergangenen Jahren gemeinsam auf den Weg gebracht haben:

Wie in allen Jahren meiner Amtszeit als Oberbürgermeister und damit zum 14. Mal in Folge darf ich Ihnen einen Haushalt ohne neue Schulden vorlegen. Das Haushaltsvolumen hat sich in diesem Zeitraum von 83 Mio. € auf 141 Mio. € erhöht.

Mit 5 neu gebauten Kindergärten und Krippen seit 2020 haben wir für die Eltern in Deggendorf 123 Kindergarten- und Krippenplätze geschaffen, die alle voll belegt sind. Die Grundschulen Mietraching und St. Martin wurden zu neuen, modernen Lernlandschaften umgewandelt. Mit dem Schulzentrum am Pandurenweg haben wir gemeinsam die größte Investitionsmaßnahme aller Zeiten der Stadt Deggendorf auf den Weg

gebracht. Mit den Arbeiten an der Grundschule Theodor Eckert werden wir bereits Anfang nächsten Jahres beginnen.

Für die Feuerwehr Natternberg-Rettenbach ist heuer das neue LF 10 Löschfahrzeug beschafft worden, das Anfang nächsten Jahres übergeben werden kann. Daneben wurden für die Erneuerung der Atemschutzübungsanlage bei der Feuerwehr 256.000 € bereitgestellt.

Im Frühjahr konnte der neu gestaltete Stadtpark eingeweiht werden. Mit einem neuen Biergarten, Minigolfbahn, Wasserspiel und dem Theatron ist er wieder ein Anziehungspunkt für viele Bürgerinnen und Bürger geworden.

Es wurden zahlreiche Straßen saniert, wie beispielsweise die Stadtfeldstraße und auch die Radwegeinfrastruktur wurde an vielen Stellen im Stadtgebiet verbessert. Hier möchte ich insbesondere an den Neubau der Radwegeverbindung von Plattling übers Gewerbegebiet Kreuzäcker bis nach Rettenbach aber auch die Unterführung in der Halbmeile erinnern. Im Bereich des Schulzentrums und der Berthold-Heckscher Sportanlage wurde mit der Brücke über den Kollbach das Wegenetz innerhalb der Stadt erheblich aufgewertet.

Alleine im vergangenen Jahr wurde über eine Million Euro in die Sanierung unserer Entwässerungseinrichtungen investiert. Dank des neuen Blockheizkraftwerks an der Kläranlage können wir künftig unser Klärgas verstromen und mit der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED können wir bei beiden Einrichtungen in Summe 1,2 Mio. kWh Strom

sparen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag in Sachen Energieeffizienz und Klimaschutz.

Und das alles geschah in einer Zeit, die von so vielen Herausforderungen und Krisen geprägt war, wie kaum eine andere Stadtratsperiode zuvor. Anfangen von der Corona-Pandemie gleich zu Beginn des Jahres 2020, dem Ausbruch des Ukraine-Krieges und der anschließenden Energiekrise bis hin zu der sich aktuell immer stärker ausbreitenden Wirtschafts- und Strukturkrise, die auch in Süddeutschland immer mehr Städte und Gemeinden an den Rand ihrer Handlungsmöglichkeiten bringt.

Mit dem Haushalt 2026 kommen wir in den letzten 6 Jahren auf eine Gesamtsumme an Investitionen in Höhe von 110 Mio. € und einen Rückgang der Verschuldung um 6 Mio. €. Am Jahresende werden wir voraussichtlich ein Rücklagenstand von über 30 Mio. € verzeichnen können. Nicht zuletzt deshalb, weil wir seit vielen Jahren für diese schwierigen Zeiten entsprechende Rücklagen angespart haben, kann für das Haushaltsjahr 2026 ein leistungsstarker Haushalt mit einem großen Investitionsvolumen und ohne Neuverschuldung aufgestellt werden.

Der Haushalt 2026 weist ein Gesamtvolumen von 141.120.200 € auf, welches sich auf einen Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 105.852.200 € und einen Vermögenshaushalt für die Investitions- und Investitionsfördermaßnahmen mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 35.268.000 € aufteilt.

Auch wir werden nicht von den schwierigen Entwicklungen in Bund und Land verschont. Konnten wir in den vergangenen Jahren jeweils auf steigende Einnahmen in Höhe von rund 6 Mio. € zurückgreifen, steigen diese im Verwaltungshaushalt 2026 gegenüber dem Vorjahr nur um rund 2,1 Mio. €. Diesem Einnahmeanstieg steht allein bei der Kreisumlage ein Anstieg von über 3,5 Mio. € gegenüber.

Trotzdem konnte ein leistungsfähiger Verwaltungshaushalt aufgestellt werden, der immer noch mit einem Überschuss von etwas mehr als 3 Mio. € die Investitionen im Vermögenshaushalt stärken kann.

Dabei ist es gelungen die Ausgaben soweit zu stabilisieren, dass im Haushaltsjahr 2026 keine Anhebung der Gebühren oder Hebesätze seitens der Stadt erfolgt.

Im Vermögenshaushalt erhöht sich gegenüber dem Vorjahr die Summe der Investitionen nochmals um 17,6 Mio. €.

Dagegen ist die Verschuldung der Stadt Deggendorf auf einen aktuellen Schuldenstand in Höhe von 24.963.334,50 € gesunken. Da auch mit dem Haushalt 2026 keine Erhöhung der Verschuldung einhergehen wird, ist sichergestellt, dass der aktuell niedrigste Schuldenstand seit über 20 Jahren weiter gehalten werden kann.

Das im Vermögenshaushalt 2026 mit über 29 Mio. € vorgesehene Investitionsvolumen verteilt sich auf viele Bereiche, allem voran natürlich auf den Schulbau. Für den ersten Bauabschnitt des Schulzentrums am Pandurenweg mit neuer 3-fach Turnhalle werden weitere 6 Mio. € zur

Verfügung gestellt. Für die Planungsleistungen für den II. Bauabschnitt des Schulzentrums am Pandurenweg sind im Haushalt weitere 800.000 € an Planungsmitteln vorgesehen. Daneben wurden im Stadtrat für die Fertigstellung der Sanierung und Erweiterung der Grundschule Mietraching mit dem Neubau der Turnhalle nochmals Mehrausgaben in Höhe von 1,2 Mio. € fürs kommende Jahr genehmigt.

Auch unsere Feuerwehren, die jedes Jahr eine Vielzahl von Einsätzen für unsere Sicherheit mit schier unzähligen freiwilligen und ehrenamtlichen Stunden leisten, werden im Haushalt 2026 weiter gestärkt. Für die Ortsteil-Feuerwehren in Seebach und der Deggenau werden jeweils Mittel für die Anschaffung eines LF10 Löschfahrzeugs vorgesehen. Des Weiteren wird die Schlauchwaschanlage der Feuerwehr mit Investitionskosten in Höhe von 250 Tsd. € wieder auf einen modernen Stand gebracht und die Mittel für die Erneuerung von Feuerwehrhydranten gegenüber dem Vorjahr um 100 Tsd. € erhöht.

Aufgrund des weiter fortschreitenden Alters der Spielplätze, insbesondere im stark frequentierten Donaupark, sind nicht zuletzt durch die Beteiligung an dem 100 Mrd. Investitionspaket des Bundes im Haushalt 2026 in diesem Bereich Investitionen in Höhe von 270 Tsd. € vorgesehen.

Für die Errichtung einer neuen Kindertageseinrichtung am Elisabethenheim sind zusätzlich zu den vorhandenen Planungsmitteln nochmals Ausgabemittel in Höhe von 3,45 Mio. € im Haushalt veranschlagt. Für den Fall, dass die Ausführung dieser Maßnahme nicht durch die Stadt, sondern durch eine städtische Stiftung erfolgen sollte,

sind diese Mittel ebenso notwendig, da diese dann der betreffenden Stiftung als Baukostenzuschuss im Rahmen einer Maßnahmenvereinbarung gewährt werden müssten.

Für die Nachnutzung des Elisabethenheimes ist derzeit die Fortführung des Betriebes im Rahmen einer Satzungsänderung geplant, mit der die Räume im Erdgeschoss und Obergeschoss der Bürgerstiftung für die Ansiedlung des Medizincampus Niederbayern (MCN) bereitgestellt werden sollen. Im Zuge der Nachnutzung durch den MCN sind Sanierungskosten in Höhe von insgesamt 2,4 Mio. € im städtischen Haushalt vorgesehen, welche sich jeweils in gleichen Teilen auf die Haushaltsjahre 2026 und 2027 verteilen.

Bei den Sportanlagen sind für die Sanierung der über 40 Jahre alten Eispiste im Eisstadion Planungsmittel in Höhe von 120 Tsd. € aufgenommen. Mit dieser Planung soll versucht werden, für die Sanierung der Eispiste wie bereits bei dem Neubau des Betriebsgebäudes im Eisstadion Mittel aus dem neu aufgelegten Förderprogramm Sanierung von kommunalen Sportstätten zu erhalten. Daneben sind im Haushalt sowohl eine Machbarkeitsstudie für die Sanierung des Donau-Wald Stadions als auch eine Machbarkeitsstudie für den Umbau der Schulturnhalle Haidhof für die Mittagsbetreuung, sowie die Neuerrichtung einer Zweifachturnhalle – gemeinsam mit dem TSV Natternberg – vorgesehen.

Für die Barrierefreiheit und Verbesserung des Oberen Stadtplatzes im Rahmen der Tiefgaragensanierung sind zusätzlich zu den bereits im

Haushalt 2024 bereitgestellten Ausgabemitteln weitere 2,15 Mio. € veranschlagt, welche voraussichtlich mit Städtebaumitteln der Regierung von Niederbayern in Höhe von 80 % gefördert werden können.

Neben den vom Stadtrat beschlossenen Planungsmitteln für die Erstellung einer Entwurfsplanung für die Ortsumfahrung Fischerdorf in Höhe von 1 Mio. € sind im Bereich des Sanierungsgebietes Schaching weitere 138 Tsd. € das neue Sonnendeck sowie Planungskosten in Höhe von 125 Tsd. € für den Grünzug im Wettbewerbsgebiet der Schachinger Gärten beinhaltet. Auch für diese Maßnahmen liegt bereits heute eine Förderzusage der Regierung von Niederbayern vor.

Für den neuen THW Standort in Natternberg ist nach der Veräußerung der Bauflächen an den Bund die Erschließung in Höhe von rd. 1 Mio. € im Haushaltsjahr 2026 erforderlich. Neben weiteren Verbesserungen aus dem Radverkehrskonzept werden im Haushalt 2026 die Mittel für den Neubau des Radweges am Schulzentrum entlang der Egger Straße und der Konrad-Adenauer-Straße in Höhe von 500 Tsd. € bereitgestellt.

Daneben runden eine weitere Vielzahl von kleineren und größeren Maßnahmen die Investitionstätigkeit im Vermögenshaushalt ab.

Meine sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,

mit dem Haushaltsentwurf 2026 liegt Ihnen ein Zahlenwerk zur Entscheidung vor, welches selbst ein massives Investitionspaket der Stadt Deggendorf darstellt. Antizyklisches Handeln wird in der Theorie gelehrt,

doch leider viel zu selten in der Praxis umgesetzt. Mit diesem Haushalt helfen wir der regionalen Wirtschaft in schwierigen Zeiten und machen Wirtschaftspolitik wie aus dem Lehrbuch. Viele der darin enthaltenen Maßnahmen, konnten wir bereits gemeinsam in den Gremien auf den Weg bringen.

Der Haushalt 2026 der Stadt Deggendorf ist ein starker Haushalt in den schwierigsten Zeiten, die wir seit langer Zeit erlebt haben. Ein Haushalt den sich derzeit mit Sicherheit nicht wenige Städte und Gemeinden in vergleichbarer Form wünschen würden.

Es würde mich freuen, wenn wir weiterhin den bisher so erfolgreichen Weg unserer Haushaltspolitik gemeinsam mit Entschlossenheit beschreiten würden und Sie dem Haushalt für das anstehende Haushaltsjahr 2026 und der Finanzplanung bis 2029 mit Ihrer Zustimmung mittragen würden.

Am Ende dieser Stadtratsperiode steht ein Haushalt, der zeigt, was wir in diesem Gremium in den letzten 6 Jahren geschaffen haben und worauf wir stolz sein können. Überall wo Menschen arbeiten, wird man niemals sagen können, dass man immer alles richtig gemacht hat. Diese Zahlen zeigen aber, dass wir mit Sicherheit nicht allzu viel falsch gemacht haben, sondern wie ich denke, wir haben gemeinsam sehr vieles richtig gemacht.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, ich danke Ihnen nicht nur für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr, sondern ganz besonders auch für das konstruktive und gute Miteinander in den ganzen 6 Jahren dieser Stadtratsperiode. Vieles von

dem, was wir in den letzten 6 Jahren angepackt haben, wird Deggendorf in eine noch bessere Zukunft führen. Das meiste davon wurde hier in diesem Gremium einstimmig beschlossen. Auch wenn wir manchmal unterschiedlicher Ansicht waren und rege darüber diskutiert haben, so hat der Stadtrat dennoch immer das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger und die Zukunft unserer Donaustadt allem anderen vorangestellt. Das hat dieses Gremium immer geeint.

Mit der in vielen Fällen einstimmigen Beschlussfassung des Haushalts haben Sie bewiesen, dass das Große und Ganze insgesamt wichtiger ist, als einzelne Dinge, die man sich selber vielleicht anders wünschen würde.

Für den einen oder anderen mag vielleicht der Beschluss über eine einzelne Million Euro oder 0,71% des Haushaltsvolumens schwerer wiegen, als die restlichen 140 Millionen Euro.

Um trotzdem zu zeigen, dass man das Große Ganze nicht aus den Augen verloren hat, könnte man – schon aus Fairness gegenüber den Mitarbeitern, die diesen Haushalt erarbeitet haben - dem Haushalt insgesamt zustimmen und gleichzeitig zu Protokoll geben, dass man den einen Punkt über eine Million Euro ablehnt. Oder will man einen Rekordhaushalt, den man zu 99,3 % zustimmt alleine den anderen Parteien überlassen?

Nachdem wir kurz vor Weihnachten sind, möchte ich einen Wunsch aussprechen. Lassen Sie uns unseren Zusammenhalt für Deggendorf auch in den neuen Stadtrat mitnehmen, denn das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger ist wichtiger, als parteipolitische oder ideologische Motive.

Wenn uns dies gelingt, davon bin ich der festen Überzeugung, wird die Stadt Deggendorf auch weiterhin den kommenden Herausforderungen gewachsen sein.

Danken möchte ich an dieser Stelle aber auch allen Bürgerinnen und Bürger ebenso wie allen Gewerbetreibenden und Firmen in unserer Stadt. Sie sind es, die mit Ihren Steuern unsere Arbeit für die Zukunft unserer schönen Donaustadt erst möglich gestalten. Nur dadurch können wir unsere Gesellschaft und unsere Heimatstadt so lebens- und liebenswert machen wie sie von vielen Deggendorferinnen und Deggendorfern, aber genauso oft von Außenstehenden empfunden wird.

Nicht zuletzt möchte ich aber auch allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Stadtverwaltung und städtischen Einrichtungen danken, die sich jeden Tag mit großem Einsatz für die positive Entwicklung unserer Stadt einsetzen. Ohne sie würden Beschlüsse in diesem Gremium nicht zur Wirklichkeit werden.

Ein ganz besonderes Dankschön geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kämmerei, die mit dem Haushalt 2026 innerhalb von wenigen Wochen ein 1219 Seiten starkes Werk aufgestellt haben. Mit Hilfe ihrer Vorarbeit und der heutigen Beschlussfassung darüber können wir die Voraussetzung schaffen, dass mit den Investitionsmaßnahmen in Höhe von 29,4 Mio. € im neuen Jahr ohne Zeitverlust gestartet werden kann.

Ihren Allen und unseren Bürgerinnen und Bürgern wie auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Firmen, wünsche ich in diesen krisenbehafteten Zeiten eine besinnliche Adventszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest.

Ich übergebe nun an unseren Kämmerer Florian Sterr für seine Vorstellung der Eckdaten des Haushaltes 2026.

Danke.